

Entwicklung der Länderhaushalte bis einschließlich September 2019

Die Ländergesamtheit erzielte bis Ende September einen Haushaltsüberschuss von 14,1 Mrd. € und lag damit um rund 5,6 Mrd. € unter dem entsprechenden Vorjahreszeitraum, verweilt aber weiterhin auf einem hohen Niveau.

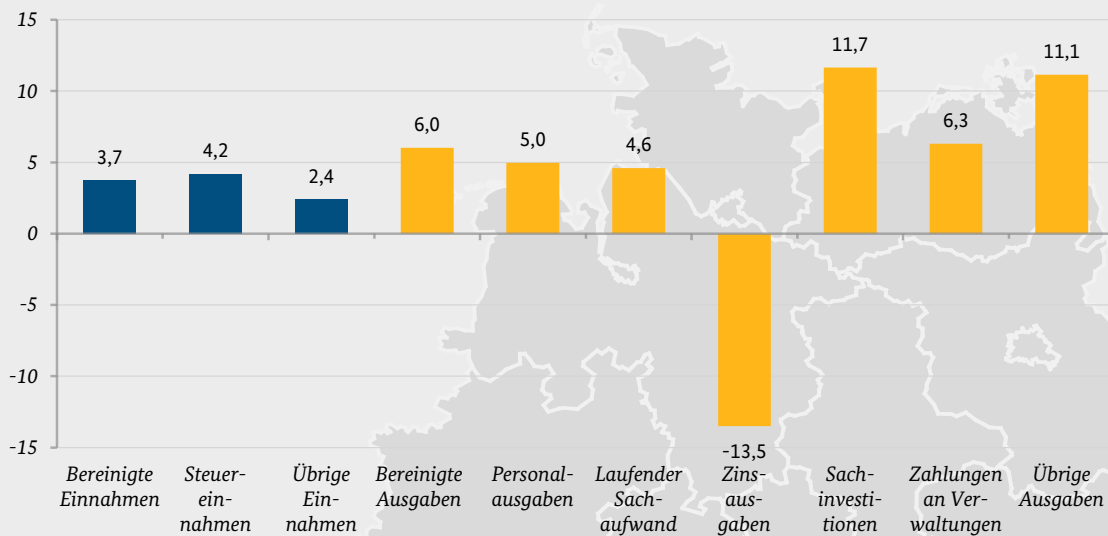
Die Einnahmen der Ländergesamtheit stiegen um 3,7 %. Gegenüber dem Vorjahr verlangsamte sich der Anstieg der Einnahmen. Hauptsächlich beruht die Einnahmesteigerung auf dem Zuwachs der Steuereinnahmen im Vergleich zum Vorjahr um 4,2 %. Dieser liegt deutlich über der erwarteten Steigerung des Bruttoinlandprodukts.

Die Ausgaben der Ländergesamtheit erhöhten sich um 6,0 % gegenüber 2,3% im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Der Ausgabenaufwuchs wurde im Wesentlichen vom Anstieg der um 5,0 % gestiegenen Personalausgaben und den um 6,6% angewachsenen Zuweisungen an Gemeinden getragen. Aber auch der Anstieg des laufenden Sachaufwands um 4,6 % und der Sachinvestitionen um 11,7 % wirkten expansiv. Gedämpft wurde der Anstieg durch die sinkenden Zinsausgaben (-13,5 %).

Die Einnahmen und Ausgaben der Länder bis einschließlich September sind im statistischen Anhang der Online-Version des Monatsberichts (www.bmf-monatsbericht.de) aufgeführt.

Entwicklung der Länderhaushalte bis September 2019, Länder insgesamt

Veränderungsraten im Vergleich zum Vorjahr in %

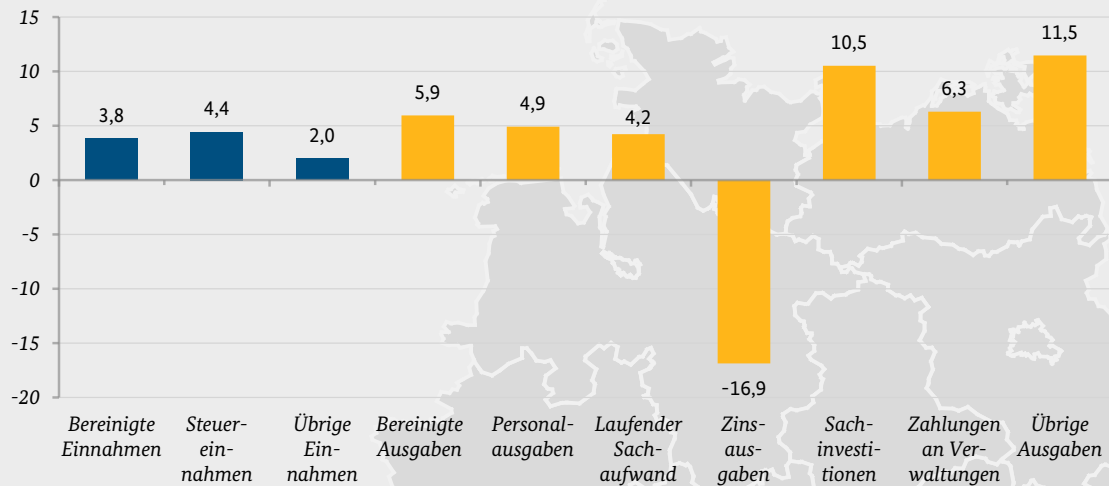


Quelle: Bundesministerium der Finanzen



Entwicklung der Länderhaushalte bis September 2019, Flächenländer

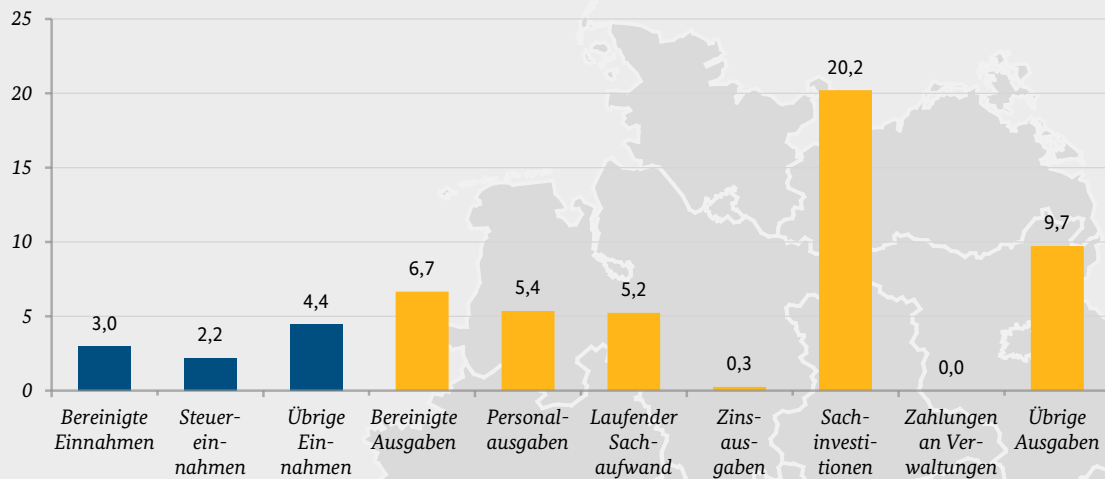
Veränderungsraten im Vergleich zum Vorjahr in %



Quelle: Bundesministerium der Finanzen

Entwicklung der Länderhaushalte bis September 2019, Stadtstaaten

Veränderungsraten im Vergleich zum Vorjahr in %



Quelle: Bundesministerium der Finanzen